



## **Businessplan**

### **Studibeisl der ÖH Uni Wien**

**Version Jänner 2010**

Erstellt durch das Wirtschaftsreferat und das Referat für Ausbildung, Fortbildung und interne Organisation der ÖH Uni Wien.

Rückfragen bitte an [bernhard.zoechmeister@oeh.univie.ac.at](mailto:bernhard.zoechmeister@oeh.univie.ac.at) und [janine.wulz@oeh.univie.ac.at](mailto:janine.wulz@oeh.univie.ac.at) zu richten.

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Management summary.**

Die ÖH Uni Wien plant im April 2011 einen Cafebetrieb zu eröffnen.

Das „Studibeisl“ soll sich aus Aufenthalts-, Lern-, Veranstaltungs- und Diskussionsraum für Studierende der Universität Wien etablieren.

Das Angebot des Studibeisls soll für Studierende ökonomisch leistbar und qualitativ hochwertig sein. Dabei wird auf Kriterien der Nachhaltigkeit geachtet.

Das Unternehmen „Studibeisl“ soll von einem eigens gegründeten Verein nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und des Nutzens für Studierende geführt werden.

Das „Studibeisl“ wird von der ÖH Uni Wien in den ersten Jahren mit jährlich 36.210€ für den laufenden Unterhalt subventioniert, das Ziel ist, ein kostendeckender Betrieb ab dem Jahr 2014. Weiters werden für denselben Zeitraum etwaige Verluste von der Österreichischen HochschülerInnenschaft der Universität Wien abgedeckt.

Das Gesamtvermögen des Studienbeisels wird sich bei der Eröffnung im April 2011 auf etwa 350.000 € belaufen. Der jährliche Umsatz wird sich auf Rund 380.000 € belaufen. Es ist dabei von einem Deckungsbeitrag von durchschnittlich 45 Prozent des Wareneinsatzes auszugehen.

## **2. Mission Statement**

Die Zahl der Studierenden nimmt Jahr für Jahr zu. Gleichzeitig werden die Räume für Studierende immer schwieriger verfügbar. Dies wirkt sich hinderlich in der Organisation des Universitätsalltages aus. Schließlich müssen Referate organisiert und gemeinsame Gruppentreffen abgehalten werden. Allerdings sind studentische Freiräume nicht oder in nur sehr begrenztem Umfang vorhanden und Bibliotheken nicht geeignet für das Abhalten von Diskussionen und Austausch von Ideen. Lern- oder Arbeitszonen sind schwer auffindbar.

Alternativ wird häufig auf Cafeterias in der Nähe des Hauptgebäudes oder diverser Institute der Universität Wien ausgewichen. Die Lokalitäten sind allerdings an einer schnellen Versorgung der Gäste interessiert, um möglichst frequentierte Platzbesetzungen vorweisen zu können. Folglich bleibt wenig Zeit für die Studierenden sich vertiefend mit etwaigen Aufgaben und Aufträgen auseinanderzusetzen. Zusätzlich herrscht innerhalb dieser Lokalitäten der Zwang zu Konsumieren. Dies wirkt sich negativ auf die ohnehin bereits knappen Budgets vieler Studierender aus.

Weiters fehlt vielen Studierenden ein zentraler Treffpunkt in der Nähe der Universität Wien. Viele vermissen einen Platz an dem sie sich, nicht fernab ihres Universitätsalltags, regelmäßig treffen können, oder neue Kontakte mit anderen Studierenden knüpfen können.

Die bestehenden Lokale in Campus- und Universitätsnähe haben nur eingeschränkte Öffnungszeiten oder oft für Studierende zu hohe Preise. Außerdem fehlt es an einem umfassenden Angebot studienrelevanter Veranstaltungen sowie der Möglichkeit diese partizipativ zu gestalten.

Der Verein „**Studibeisl - Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden**“ widmet sich diesem Mangel. Er soll sich dezidiert an Studierende richten und einen für Arbeits- und Lerngruppen Raum schaffen. Zusätzlich werden abends studierendenspezifische Veranstaltungen angeboten. Im Verein wird die Möglichkeit geboten, ohne Konsumzwang den Austausch mit anderen Studierenden zu fördern, sich zu vernetzen aber auch studentische Aktivitäten außerhalb des universitären Rahmens zu ermöglichen. Außerdem wird durch die regelmäßigen Veranstaltungen eine Plattform zur Erarbeitung neuer Konzepte geboten, die eine Basis für interdisziplinäre, politische und künstlerische Auseinandersetzung mit uni-, bildungs- und gesellschaftspolitischen Themen bieten soll.

### **3. Wirtschaftliche Zielsetzungen**

Der Verein „**Studibeisl – Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden**“ ist ein Unternehmen, das sich nicht dem Gewinnziel verschrieben hat. Demnach wird die Preisgestaltung auf Kostendeckung ausgerichtet sein. Der **eigenständige Erhalt** ist das langfristige **wirtschaftliche Ziel** der Unternehmung.

Bis zum Erreichen dieses Ziels **subventioniert die ÖH Uni Wien** den laufenden Unterhalt der Versicherung, Miete, monatliche Instandhaltung und Betriebskosten in der Höhe von **42.000 Eur**. Weiters werden für denselben Zeitraum **etwaige Verluste** von der Österreichischen HochschülerInnenschaft abgedeckt. Um diese Finanzierung sicherzustellen wird ein Vertrag zwischen dem Verein „Studibeisl - Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“ und der ÖH Uni Wien abgeschlossen. Dabei wird festgelegt, dass etwaige Verluste des Studibeisls in jedem Fall bis zum Jahr 2014, maximal bis zum Jahr 2016 übernommen werden. Für diesen Zweck wird in diesem Zeitraum eine zusätzliche Subventionssumme von der **ÖH Uni Wien** in der Höhe von mindestens **78.000 Eur rückgesetzt**. Ist das Studibeisl nach Ablauf der Mindestmietvertragsdauer von 5 Jahren weiterhin defizitär, wird vereinbart, das Projekt zu überdenken und gegebenenfalls aufzulösen.

Im Falle einer **Auflösung des Vereins fließt das Vermögen lt. Statut der ÖH Uni Wien** zu.

Das Gesamtvermögen des Studienbeisels wird sich bei der Eröffnung im April 2011 auf etwa 370.000 € belaufen. Der Umsatz in Regeljahren wurde mit rund 360.000 € kalkuliert. Dabei ist mit einem Deckungsbeitrag von durchschnittlich 45 Prozent des Wareneinsatzes zu rechnen.

Die **Ausgaben** des Verein „Studibeisl - Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“ liegen jährlich bei rund. 350.000 Eur. Auf Grund der errechneten BesucherInnenzahlen wird es möglich sein diese Kosten nach etwa 3 Jahren selbst erwirtschaften zu können.

### **4. Unternehmensziel**

Der Verein „Studibeisl - Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“ soll seine Tätigkeit im April 2011 aufnehmen.

Im Laufe von maximal drei Jahren soll das Unternehmen kostendeckend arbeiten.

Das Ziel ist ein für Studierende preiswertes und qualitativ hochwertiges Angebot. Das soll Standard- Alkoholika und Anitalkoholika (Cafe, Tee, Limonaden, Bier, Wein) sowie alternative und die Zielgruppe ansprechende Getränke (Club Mate, Bionade alternative Biere, etc.) sein.

Alle Speisen sollen ökologisch nachhaltig produziert sein und Rücksicht auf vegane, vegetarische und fleischhaltige Nahrungsgewohnheiten von Studierenden nehmen. Dabei sollen täglich Mittagsmenüs sowie kleinere Snacks für zwischendurch angeboten werden.

Nach einer gewissen Anlaufzeit von etwa zwei Monaten sollten bei ca. 70 Sitzplätzen etwa 50 Prozent durchschnittlich dauerhaft ausgelastet sein.

## **5. Ausgangslage des „Studibeisl“**

### **5.1. Die Lage**

Die Lage der Lokalität des Vereins „Studibeisl – Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“ ist als ideal zu bezeichnen. In der Währinger Straße 18 eingebettet liegt das Beisl zwischen den verschiedensten Instituten der Universität Wien und ist in wenigen Gehminuten sowohl vom Campus, als auch dem Hauptgebäude der Universität Wien zu erreichen. Darüber hinaus ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr optimal. Neben den Haltestellen für die Straßenbahnlinien 40,41,42 und 18, halten auch Nachtbusse regelmäßig in unmittelbarer Nähe. Die U-Bahnstation Schottentor U2 ist ebenfalls nur wenige Gehminuten entfernt.

Die Universität Wien bietet dabei das optimale Umfeld für ein Beisl für Studierende. Als größte Universität Österreichs kann der Verein des Beisls, durch die Österreichische HochschülerInnenschaften an der Universität Wien vertreten, sehr breitenwirksam auftreten und auch danach die Bewerbungen und Präsentation forcieren.

Wohltuend von der potentiellen Konkurrenz hebt sich der Verein durch eine moderate Preisgestaltung, die auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten ist, ab. Außerdem verfügt das Beisl über einen Schanigarten, der auch im Sommer die Gäste anlocken wird.

### 5.1.2. Konkurrenzsituation

Zurzeit sind in Wien nur wenige Lokale den Interessen der Studierenden adäquat ausgelegt. So können in der Nähe der Universität Wien primär Lokale gefunden werden, die sich für den Konsum zwischendurch positionieren. Vor allem Cafeterias wie das *Café Maximilian*, das *Welt-Café*, *Café Votiv* und *CoffeeDay* sind darunter zu nennen. Aber auch Gasstätten sowohl direkt am Campusgelände – wie etwa das *Gasthaus Gangl* und das *Universitätsbräu* -, als auch in direkter Umgebung der Hauptuniversität – wie etwa das *Zwillingsg'wölb*, *Mc Donald's* und die Küchen diverser Institute (Mensa NIG, Mensa AAI) werden täglich von Studierenden besucht. Trotz des Ansturms von Studierenden bieten diese Lokalitäten im Allgemeinen zu wenig Raum. Zusätzlich ist ein Verweilen nur unter Konsumzwang möglich, somit sind die Lokalitäten eigentlich für das Abhalten und Organisieren von Arbeitstreffen nicht geeignet .

Außerdem sind die Preise für Studierende – abgesehen von den Mensen – vergleichsweise hoch. Regelmäßige Besuche sind für einen Gutteil der Studierenden damit ausgeschlossen.

Der Verein „Studibeisl – Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“ hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Mangel in direkter Nähe der Universität zu beheben.

Das Lokal bietet eine ruhige Umgebung für Gruppentreffen, in dem selbstverständlich der Konsum möglich ist, aber nicht als verpflichtend angesehen wird. Weiters gibt es eine gewöhnliche Gasstätte, in der der regelmäßige Betrieb vollzogen wird. Abends sind in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen geplant um somit auch Raum für Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu bieten.

Es wird neben alkoholischen und antialkoholischen Getränken auch die Zubereitung kleinerer Snacks in Aussicht gestellt. Die Preise werden sich an den Selbstkosten orientieren.

## 5.2. Vereinsstruktur und Anbindung an die ÖH Uni Wien

Das Studibeisl wird von der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Wien gemietet und von dieser strukturell getragen. Geführt wird das Studibeisl vom Verein „Studibeisl – Verein zur Förderung der Emanzipation von Studierenden“. Eine Verschränkung mit den Organen der Österreichischen HochschülerInnenschaft ist dabei durch die Besetzung des Vereinsvorstandes sichergestellt (Siehe Vereinsstatut).

Der Verein bietet dem Studibeisl einen rechtlichen Rahmen, in welchem es möglich ist das Lokal optimal an die Österreichische HochschülerInnenschaft anzubinden und diesem dennoch die Freiräume zu ermöglichen, die ein Wirtschaftsbetrieb benötigt, um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können.

Darüber hinaus ermöglicht es ein Verein Studierenden sich aktiv an der Gestaltung des Studibeisls einzubringen - dort beispielsweise Veranstaltungen zu organisieren. Herkömmliche Strukturen des Betriebs würden dem Unternehmen Beschränkungen auferlegen. Durch die Einrichtung von Gremien, die dezidiert zur Partizipation von Studierenden einladen, soll einerseits sichergestellt werden, dass sich die Interessen von Studierenden im Unternehmen wiederfinden. Andererseits soll auf diese Weise das Interesse bei Studierenden geweckt werden das Studibeisl zu besuchen, was wiederum für die wirtschaftliche Auslastung gewinnbringend und die Reputation förderlich ist.

## 5.3. Investitionsvolumen

Zurzeit wird das Lokal noch als *Segafredo Cafeteria* geführt. Sein Besitzer möchte die Geschäftssparte wechseln und ein ruhigeres Geschäft beginnen.

Die Kosten für die Übernahme des Inventars (näheres der beigefügten Inventarliste zu entnehmen) betragen **180.000 €**. Zusätzlich müssen auch drei Monatsmieten für die Provision des Maklers hinterlegt werden. Daneben sind weitere übliche Gebühren zu bezahlen, die für das Aufsetzen des Vertrages notwendig sind.

Gleichzeitig ist eine Miete inklusive Betriebskosten von etwa 3.200 € zu entrichten. Der Mietvertrag wird über die Österreichische HochschülerInnenschaft an der Universität Wien abgeschlossen und der Verein tritt als Untermieter auf. Alle Angaben sind inklusive Mehrwertsteuer.

Darüber hinaus wird es nötig sein die Sanitäranlagen des Studibeisls umzubauen, um einen barrierefreien Zugang für alle Studierenden garantieren zu können.

Weitere Investitionskosten werden im Bereich der Einrichtung liegen. Einige der vorhandenen Einrichtungsgegenstände können weiterverwendet werden, müssen ersetzt werden. Damit das Konzept des Studibeisls von den Studierenden angenommen wird, wird es nötig sein auch einen eigenen Stil in den Räumlichkeiten zu vermitteln. Dazu sollen neue Leuchtmittel angekauft werden, die Wände neu gestaltet werden und teilweise neue Sitzgelegenheiten angeschafft werden.

Es ist davon auszugehen, dass die zusätzlich anfallenden Investitions- und Umbaukosten etwa **100.000 Eur** ausmachen werden. Die Investitionskosten werden von der ÖH Uni Wien getragen.

#### 5.4. Das Objekt

Das Objekt in der Währinger Straße 18 verfügt über sämtliche notwendigen Genehmigungen. Besonders sind dabei die Betriebsanalagengenehmigung und die Genehmigung des Betriebsschanigartens hervorzuheben.

Darüber hinaus verfügt das Objekt über einen Großteil der notwendigen Infrastruktur (Kücheneinrichtung, Theke, diverse Strom- und Wasserleitungen), die übernommen werden können. Näheres kann einer Inventarliste entnommen werden.

Das Objekt in der Währingerstraße 18 verfügt über eine Lokalfäche von 113,8 qm. Das Lokal teilt sich in einen vorderen Gastraum mit Bar und etwa 45 Sitzplätzen und einen davon durch eine Glastüre abgetrennten Gastraum mit etwa 25 Sitzplätzen. Im hinteren Gastraum befindet sich auch der Eingang zu den Toiletten, die vor der Eröffnung barrierefrei umgebaut werden.

Der hintere Gastraum wird darüber hinaus ein NichtraucherInnenbereich sein und genügt auch den gesetzlichen Richtlinien diesbezüglich.

Die Tischaufstellung wird nach praktischen Kriterien erfolgen. Es soll jederzeit möglich sein, Tische und Sitzgelegenheiten so umzugruppieren, dass sowohl den Bedürfnissen von Arbeitsgruppen als auch jenen von Personen, die ihre Freizeit im Studibeisl verbringen möchten genüge getan wird.

Darüber hinaus wird auch die Möglichkeit geschaffen, einen Teil des Gastraumes abzutrennen (durch eine mobile Wand), um separate Veranstaltungen zu ermöglichen.

Das Objekt verfügt darüber hinaus einen eigenen Schanigarten in der Größe von 12,18qm. (Entlang der Baulinie auf der Währinger Straße im Ausmaß von 09 x 4,2 und 0,9 x 3,08 Metern). In den wärmeren Monaten von März bis Oktober (Genehmigung von 1. März bis 15. November) erhöht sich dadurch die Anzahl der Sitzplätze um 12.

## **6. Gestaltung des Betriebes**

### **6.1. KundInnennutzen**

Studierende können im Studibeisl verschiedenen Bedürfnissen nachgehen. Sowohl die Überbrückung von Lehrveranstaltungen, das Treffen in Arbeitsgruppen, als auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen im Rahmen von Veranstaltungen soll möglich sein. Durch das Angebot von einer kleinen Bibliothek gratis Internet soll eine optimale Lernumgebung geschaffen werden. Darüber hinaus soll ein kreatives Getränke- und Speiseangebot auch zum Verweilen in der Freizeit anregen.

## 6.2. Öffnungszeiten

Anfangs wird das Studibeisl Kernöffnungszeiten haben, die je nach Frequenz und Bedarf ausgeweitet oder eingeschränkt werden können. Die genaue Ausgestaltung ist aber erst nach einem Erfahrungszeitraum von ca. 6 Monaten zu errechnen.

Das Studibeisl öffnet Montag bis Donnerstag nach den ersten Vorlesungen, also um 10 Uhr. Ab etwa 12 Uhr ist mit einer höheren Frequenzierung zu rechnen, da von 12 Uhr bis 15 Uhr Mittagsmenüs angeboten werden.

Freitags öffnet das Studibeisl um 11.30 Uhr, da freitags weniger Lehrveranstaltungen stattfinden und damit mit einer niedrigeren Frequenzierung zu rechnen ist. Montag abends schließt das Studibeisl um 20 Uhr.

Von Dienstag bis Donnerstag ist das Studibeisl bis 24 Uhr geöffnet. Freitags und Samstags wird das Beisl bis 02:00 geöffnet haben, da an den Folgetagen viele Studierende keine Lehrveranstaltungen besuchen und daher mit einer längeren Verweildauer im Studibeisl zu rechnen ist.

Sonntags ist das Studibeisl in der Regel geschlossen.

Auf Grund der zu erwartenden niedrigen BesucherInnenfrequenz in den Ferien der Studierenden, wird das Studibeisl in den Weihnachts- und Osterferien geschlossen haben.

In den Sommerferien wird das Studibeisl eingeschränkt geöffnet haben, was wahrscheinlich gesonderte Werbemaßnahmen erfordern wird.

## 6.3. Bewerbung

Die zu erwartende teilweise hohe Frequentierung (70% Auslastung bei Veranstaltungen, 50 Prozent Auslastung tagsüber) ist auf Grund der vielfältigen Werbemöglichkeiten der ÖH Uni Wien möglich.

Das Studibeisl wird in ÖH eigenen Publikationen beworben. Dabei sind besonders regelmäßige Aussendungen an alle Studierenden der Universität Wien und die ebenfalls an alle Studierenden ausgesandte Zeitung „Unique“ zu nennen.

Das Herzstück der Werbemaßnahmen für das Studibeisl wird eine eigene Homepage darstellen, auf der sich auch die jeweils aktuellen Veranstaltungen abrufen lassen.

Darüber hinaus wird das Studibeisl zu Anfangs mittels Flyern, Plakaten und social networks beworben. Einzelne Veranstaltungen werden darüber hinaus gesondert beworben werden.

Gerade in den Sommermonaten wird eine stärkere Bewerbung notwendig sein. Dabei ist im Moment eine Kooperation mit den TeilnehmerInnen von Sommer-Sprachkursen an der Universität Wien (Sprachenzentrum) und an der ÖH Uni Wien in Planung.

Weiters sind Werbeeinschaltungen in besonders studierendenrelevanten Medien geplant, wie im Unistandard, auf Jobwohnen.at oder in Aussendungen der Bundesvertretung der ÖH.

#### 6.4. Veranstaltungen

An den nicht geöffneten Abenden sowie am Wochenende wird es für Studierende möglich sein Veranstaltungen im Studibeisl zu organisieren und durchzuführen. Dabei steht ihnen eine große Anzahl von Möglichkeiten offen. Durch die Möglichkeit einzelne Bereiche des Lokals kurzfristig abzutrennen (durch Schiebewände), ist es möglich Diskussionsveranstaltungen, Lesungen, Theateraufführungen und Musikdarbietungen für verschieden große BesucherInnengruppen zu planen. Darüber hinaus ist geplant den Kellerraum des Studibeisl so zu adaptieren, dass dort Musik aufgelegt werden kann.

Diese sollen von den Studierenden selbst geplant werden, weshalb es zu keinen großen Mehraufwand für das Personal kommen wird. Wann Raum für diese Veranstaltungen geboten

wird, hängt von den Zeitplänen der Geschäftsführung ab. Allerdings soll zumindest 2 Mal pro Monat die Möglichkeit eingeräumt werden. Die Personalkosten hierfür werden extra angeführt, da es sich dabei um einen Barbetrieb in einfachster Form handelt.

Da die Veranstaltungen als Abendveranstaltungen geführt werden, die Sondergenehmigungen für die Öffnungszeiten benötigen, wird mit einer höheren Auslastung gerechnet. Im Schnitt ist in dieser Zeit auch mit erhöhtem Konsum, insbesondere jenem Konsum mit hohem Deckungsbeitrag, zu rechnen.

Die behördlichen Genehmigungen werden von den VeranstalterInnen selbst eingeholt.

Es ist folglich damit zu rechnen, dass eine Vielzahl an kleineren Veranstaltungen (Diskussionsabenden etc.) stattfinden werden, sowie regelmäßige größere Veranstaltungen durch beispielsweise Studienrichtungsvertretungen oder Studierendenvereinigungen organisiert werden.

Die Veranstaltungen werden sowohl vom Studibeisl als auch durch die VeranstalterInnen beworben und bringen daher höchst wahrscheinlich eine hohe Auslastung des Betriebes mit sich.

## 6.5. Angebot des Studibeisls

Angebot	Verkaufspreis (brutto)	erwarteter DB
<i>Antialkoholika</i>		
Fruchtsäfte	2	1
Cola, Fanta Sprite	2	1
Soda Zitrone/Himbeere	1,5	1
Kaffee	2	1,3
Tee	2	1,5
Kakao	2	1
Klub Mate	2,2	1
Bionade	2,2	1
Makava	2,2	1
<i>Alkoholika</i>		
Bier	2,6	1,6
Wein rot/weiß	2,2	0,8
Vodka	3	2,4
Gin	3	2,4
Rum	3	2,4
Longdrinks	3	2,3
Spezialbiere	3,2	1,5
<i>Speisen</i>		
Mittagsmenü	5	1,5
Toast	2,1	1,1
Belegte Brote/Feingebäck	2	1
Eis	2	1,2
Kuchen	2,5	1,2

## **7. Organisation den Geschäftsablaufes**

### **7.1. Geschäftsführung/ wirtschaftliche Gebarung**

Die Geschäftsführung des Studibeisls ist für die gesamte Abwicklung des wirtschaftlichen Ablaufes des Studibeisls verantwortlich. Sie organisiert die Koordination der MitarbeiterInnen (Dienstpläne), die Einkäufe sowie die Instandhaltung der Infrastruktur. Darüber hinaus ist sie für die wirtschaftliche Gebarung des Studibeisls verantwortlich und bereitet dabei die Buchhaltung im Detail vor. Die Personalverrechnung sowie die Rechnungsprüfung und Aufbewahrung wird über das Wirtschaftsreferat der ÖH Uni Wien abgewickelt.

### **7.2. Service**

BesucherInnen des Studibeisls haben grundsätzlich freie Platzwahl. An den Tischen sowie an diversen Wandtafeln befinden sich Speisekarten und Tagesangebote. Das Servicepersonal nimmt die Bestellungen auf und boniert diese durch ein elektronisches System. Die fertig gestellten/vorbereiteten Speisen und Getränke werden durch das Servicepersonal an die jeweiligen Tische gebracht. Den KundInnen wird am Ende ihres Aufenthaltes eine Gesamtrechnung gestellt. Die KellnerInnen sind grundsätzlich ZahlkellnerInnen und für die Abrechnung ihrer Tische selbstständig verantwortlich.

### **7.3. Weitere MitarbeiterInnen**

Neben den Servicekräften und der Geschäftsführung werden im Studibeisl noch weiter Personen beschäftigt. Dabei ist vor allem eine Reinigungskraft sowie das Küchenpersonal zu nennen.

## **8. Personalkalkulation**

Basis der Kalkulation ist die Berechnung der benötigten Arbeitsstunden anhand der Öffnungszeiten. Dabei wird davon ausgegangen, dass pro Monat etwa 460 Servicestunden anfallen. Darüber hinaus wird mit etwa 110 Arbeitsstunden (jeweils um die Mittagszeit) gerechnet. Das Reinigungspersonal wird mit etwa 30 Stunden im Monat angenommen.

Details dieser Kalkulation entnehmen Sie bitte der angefügten Kalkulation.

Die Anstellungen werden als Teilzeit oder Ganztagsstellen geführt. Dabei ist beim Servicepersonal von einem Verdienst von 9 EUR/ netto auszugehen. Bei Geschäftsführung und Küchenpersonal von 15 EUR/ netto.

Insgesamt ist mit Anstellungskosten von etwa .....Eur im Monat zu rechnen.

## **9. Stärken und Schwächen des Studibeisl - Risikokalkulation**

Das Studienbeisl trägt in sich Stärken, Chancen auch Gefahren und diverse Schwächen in sich.

Unter den Stärken sind sowohl die Preisgestaltung des Studienbeisls als auch die zentrale Lage desselben zu nennen. Im Vergleich zu anderen Lokalen in direkter Umgebung kann das Beisl den Studierenden Preise bieten, die im Schnitt einen Euro niedriger liegen. Außerdem sind die Bewerbungsmöglichkeiten, die über den TrägerInnenverein - Österreichische HochschülerInnenschaft an der Universität Wien - günstig zu aktivieren und können eine optimale Reichweite erwirken.

Das Studienbeisls bietet große und weitgefaste Chancen. So kann es sich als alternatives Veranstaltungszentrum an der Universität etablieren. Damit ist auch ein erhöhter Absatz zu erwarten. Außerdem kann sich das Lokal als zentraler Treffpunkt für Studierende entwickeln, womit weitere Gäste in das Lokal kommen werden.

Das Programm, sowohl der Speise- als auch Getränkeplan, kann ausgebaut werden bei entsprechendem Erfolg. Für die Sommermonate kann das Beisl darüber hinaus auch

alternative TouristInnen ansprechen. Die Geschäftszeiten sind außerdem ausbaufähig. So können sonntags Brunchzeiten abgehalten werden.

Allerdings sind auch Schwächen zu verorten, denen sich die Geschäftsführung vor allem kurz nach der Eröffnung gegenübersehen wird. So sind entsprechende Vorlaufzeiten zu berücksichtigen um die optimalen Abstimmung in Einkauf, Warenbestellung und Lieferung zu gestalten. Die MitarbeiterInnen im Studienbeisl müssen sich „einspielen“. Außerdem wird die Eröffnung kurz vor den Osterferien stattfinden. Damit ist im ersten Monat eine Ferien- und Urlaubswoche im Geschäftsplan zu berücksichtigen.

Als Risiken sind mehrere Punkte zu nennen. So kann das Studienbeisl bei einer verkürzten Werbekampagne am Anfang Startschwierigkeiten haben. Außerdem müssen, um MitarbeiterInnen zu bekommen, Stellenangebote frühzeitig genug ausgeschrieben werden. Ein großes Risiko liegt vor allem in den vorlesungsfreien Zeiten, die weniger Studierende anziehen könnten.

Diesem Risiko ist einerseits durch die Einstellung einer qualifizierten Geschäftsführung entgegenzuwirken. Andererseits durch eine erhöhte Werbetätigkeit der ÖH Uni Wien.

### **Maximale Kosten für die ÖH Uni Wien**

Eine sehr vorsichtige Risikokalkulation zeigt, dass die ÖH Uni Wien in den insgesamt 5 Jahren durch ihre Ausfallhaftung für das Studibeisl, mit einem Risiko von insgesamt 954.354 Eur rechnen muss.

Diese Summe ist durch die Rücklagen der ÖH Uni Wien bereits zum heutigen Zeitpunkt gedeckt. Durch die Bilanzgewinne der letzten Jahre, ist die Prognose aufzustellen, dass sich die finanzielle Situation der ÖH Uni Wien weiterhin verbessern wird und die Übernahme der möglicherweise entstehenden Kosten in jedem Fall gedeckt ist.

## **10. Weiters Vorgehen**

Im Februar: Ausschreibung von Stellenangeboten für das Personal  
Ausschreibung für Umbauarbeiten

Erste Bewerbungen

Im März: Durchführung der Umbauarbeiten und Neueinrichtung der  
Geschäftsräumlichkeiten

Bewerbungskampagne für die Eröffnung

April: Eröffnungsfeier



## 11. Kalkulationsübersicht

	Eröffnung April 2011	Jahr 2011 (nur 9 Monate Wirtschaftsbe- trieb)	Jahr 2012	Jahr 2013	2014 (erstes Regeljahr)	2015
laufende Einnahmen		€ 214.330,56	€ 321.495,84	€ 339.356,72	€ 357.217,60	€ 375.078,48
laufende Ausgaben		€ 273.694,84	€ 335.227,32	€ 335.227,32	€ 353.046,80	€ 361.956,54
laufende Zuschüsse		€ 36.000,00	€ 26.000,00	€ 12.000,00	€ 4.000,00	
Summe der Gebarung		-€ 23.364,28	€ 12.268,52	€ 16.129,40	€ 8.170,80	€ 13.121,94
Vermögensgebarung Ausgabe		-€ 7.500,00	-€ 78.777,92	-€ 16.409,74	-€ 8.909,74	-€ 8.909,74
Vermögensgebarung Einnahmen		€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
Vermögenssumme (Aktivierung)		-€ 7.500,00	-€ 78.777,92	-€ 16.409,74	-€ 8.909,74	€ 8.909,74
<b>Jahresergebnis Haushalt</b>		<b>-€ 30.864,28</b>	<b>€ 66.509,40</b>	<b>-€ 280,34</b>	<b>-€ 738,94</b>	€ 4.212,20
Vermögenswerte						
Umlaufvermögen	€ 89.097,40	€ 89.097,40	€ 160.375,32	€ 169.285,06	€ 178.194,80	€ 187.104,54
Anlagevermögen	€ 260.000,00	€ 252.500,00	€ 245.000,00	€ 237.500,00	€ 230.000,00	€ 217.500,00
Geldvermögen	€ 20.000,00	€ 27.500,00	€ 45.000,00	€ 52.500,00	€ 52.500,00	€ 65.621,94
Summe	€ 369.097,40	€ 369.097,40	€ 450.375,32	€ 459.285,06	€ 460.694,80	€ 470.226,48
Bestandsveränderung (AFA)		-€ 7.500,00	-€ 7.500,00	-€ 7.500,00	-€ 7.500,00	-€ 12.500,00
Bestandsveränderung Vermögens- akt.		€ 7.500,00	€ 78.777,92	€ 16.409,74	€ 8.909,74	€ 8.909,74
		€ -	€ 81.277,92	€ 8.909,74	€ 1.409,74	€ 9.531,68
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-€ 15.864,28</b>	<b>€ 4.768,52</b>	<b>€ 8.629,40</b>	<b>€ 670,80</b>	<b>€ 13.743,88</b>

